

## **Offener Brief an alle Politikerinnen und Politiker im Kreis Bergstraße**

Kreis Bergstraße, 27.3.2021

### **Wie soll es weitergehen? Wie wollen wir zusammen leben?**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir sind eine Gruppe von kritisch denkenden Bürgerinnen und Bürgern aus dem Kreis Bergstraße und wir sind sehr besorgt, was in unserer Gesellschaft momentan passiert und vermissen eine öffentliche Diskussion darüber. Wir schätzen Ihr zum großen Teil ehrenamtliches Engagement in den diversen politischen Gremien. Wir fragen uns, warum es kaum Diskussionen zum Thema der Coronamaßnahmen und deren gesamtgesellschaftlichen Folgen gibt, und ob der Schutz vor einem Virus wichtiger ist als alles andere im Leben. **Wollen wir so auf Dauer zusammen leben?**

Vor allem unsere Kinder leiden immer mehr unter den Maßnahmen. Neben den monatelangen Verboten von Sport, sozialen Kontakten und dem Fehlen eines normalen Schulalltags kommt nun noch zur generellen Maskenempfehlung die Empfehlung und Verteilung von FFP2 Masken an Schüler\*innen ab 6 Jahren dazu. FFP2-Masken sind konzipiert für Erwachsene im Arbeitsleben, wo es keine andere Möglichkeit als diese gibt, um einen Atemschutz u.a. gegen Feinstaub zu erlangen. Sie unterliegen dem Arbeitsschutz und damit festen Pausenregelungen, einer begrenzten Tragedauer und der gesundheitlichen Eignungsprüfung vor deren Nutzung. Sie sind Einmalprodukte, die bei unsachgemäßer Nutzung noch schneller als andere Masken mit Keimen oder Pilzen befallen werden und die Kinder krank machen können. Außerdem sind sie für jüngere Kinder viel zu groß. **Laut Verpackung dürfen sie nicht in Kinderhände gelangen.**

**Für uns ist damit eine rote Linie überschritten und wir können diese Maßnahmen nicht mehr länger einfach widerspruchslos hinnehmen!**

**Vor allem sorgen wir uns darum, welche Auswirkungen die ganzen, immer sinnloser erscheinenden Maßnahmen der Regierung, vor allem psychisch, auf die Entwicklung unserer Kinder haben.**

Kinder hören seit einem Jahr, dass sie eine Gefahr für andere Menschen sind. Die Berichte häufen sich, dass Kinder- und Jugendpsychiatrien schon so überfüllt sind, dass Kinder abgewiesen werden müssen. (<https://www.youtube.com/watch?v=3gqelPirj1g>) Dasselbe passiert bei der Psychotherapeutin für Kinder- und Jugendliche Kirsten Seibold aus Bensheim.

Zu den direkten Auswirkungen auf die Kinder durch die Beschneidung ihrer freien Entfaltung kommen auch indirekte über ihre Eltern z.B. wegen häuslicher Gewalt, Ausschluss vom Unterricht mangels technischer Möglichkeiten und Fähigkeiten, Existenzangst der Eltern wegen (drohendem) Verlust der Arbeit oder des Einkommens aus der Selbständigkeit - verursacht durch die Lockdowns, die bei Fortführung zur Zerrüttung v.a. des mittelständischen Handels, der Gastronomie, der Tourismusbranche, der Künstler- und Musikbranche und weiterer Branchen führen werden.

**Wir fühlen uns durch die Maßnahmen unserer Regierung in unserer Menschenwürde nicht wahrgenommen und wünschen uns einen offenen Diskurs über Alternativen.**

**Bitte recherchieren Sie selbst** (über die Zahlen und Fakten beim statistischen Bundesamt, RKI, DIVI-Intensivregister) **und bitte hören Sie nicht nur auf Zahlen, sondern auch auf Ihr Herz und Ihren gesunden Menschenverstand:**

- Es gab keine Übersterblichkeit, es sind nur 0,2% der Menschen in diesem Land von Covid 19 betroffen, es gab und gibt keine eklatante Überlastung des Gesundheitssystems, es wurden sogar in 2020 Krankenhäuser geschlossen und Intensivbetten abgebaut.
- Der Inzidenzwert als Maßstab für die Pandemie ist mathematisch nicht aussagekräftig, da er weder die Anzahl der durchgeführten Tests ins Verhältnis setzt noch die Ungenauigkeit des Ergebnisses (Falsch-Positive) berücksichtigt. Je mehr wir testen, umso höher wird der Wert. Jeder Mittelstufenschüler kann das nachrechnen.
- Alle Angstszenerarien der Pandemie, die seit einem Jahr in permanenter Wiederholung über die Leitmedien verteilt werden, sind nicht eingetroffen.
- Die Verhältnismäßigkeit der Maßnahmen wurde nie geprüft und stand nie zur öffentlichen Debatte. Die immer größer werdenden Kollateralschäden der zum Teil unlogischen Maßnahmen sind auch bei uns im Kreis dabei, Menschen in den Ruin und in die Verzweiflung zu treiben.

**Wie stellen Sie sich die Zukunft in unserem Land und in unserer Region für sich, Ihre Kinder und Ihre Enkel vor?**

Für uns stellt sich die Lage nach umfassenden Recherchen in den unterschiedlichsten Quellen wie folgt dar: Es wird kein Umlenken von oben geben, der Ausnahmezustand wird zum Dauerzustand, alle seit März 2020 von kritisch denkenden Menschen befürchteten Szenarien sind eingetroffen. Und obwohl die Zahlen sinken und Impfungen laufen, hält die Regierung an ihrem Lockdown-Kurs fest. Bitte beachten Sie dabei auch die geplanten Gesetzesänderungen, z.B. im Bundeswahlgesetz.

Führende Politiker sprechen offen darüber, die aktuelle Krise zum totalen Umbau unseres Wirtschafts- und Gesellschaftssystems zu benutzen. Dafür verwenden sie Begriffe wie „Great Reset“ und „Digitale Transformation“. Was genau damit gemeint ist, stellt Klaus Schwab, Gründer des World Economic Forum, in seinem Buch „**Covid-19: The Great Reset**“ dar. Einen gut aufbereiteten Überblick zu diesem Szenario bieten Ihnen die Publikation „**Wie soll es weitergehen?**“ (<https://wie-soll-es-weitergehen.de/>). Oder recherchieren Sie selbst, es gibt genügend Material dazu im Internet und in diversen Büchern.

**Diese politische Agenda, die unsere Demokratie zunehmend aushöhlt**, hat sich durch eine immer stärkere internationale Verflechtung von Finanz- und Digitalwirtschaft mit der Politik bereits seit Jahren angekündigt: Globale Handelsabkommen, Event 201, ID2020, Global Governance, Build Back Better, Great Reset, usw. Außerdem wurde sie massiv durch indirekten Lobbyismus - d.h. die **gezielte Beeinflussung der öffentlichen Meinung** - ergänzt. (Siehe z.B. bei Lobbycontrol: <https://www.lobbycontrol.de/lobbyismus-hoehlt-die-demokratie-aus-zehn-thesen/>)

Wie in der Agenda des Great Reset beschrieben **geht es hier um globale Transformationen**, die unser tägliches Leben in eine „neue Normalität“ umgestalten sollen. Es entsteht der Eindruck, demokratisch nicht legitimierte Personen wie Klaus Schwab und die Leiter großer Konzerne (Microsoft, Amazon, Google, Facebook, Blackrock, usw.), treiben gemeinsam mit führenden Politikern hinter den angeblichen „Gesundheitsmaßnahmen“ im Schatten der Pandemie einen gesellschaftlichen Neustart nach ihren Vorstellungen voran - **vorbei an den Mandatsträgern des Volkes - also Ihnen - und den Bürgern.**

Als Vorbild wird im momentanen politischen Diskurs immer wieder China genannt, und viele Schritte und Gesetze weisen auf eine Zukunft mit den folgenden Eckpunkten hin:

- **Digitale Überwachung und Stellung der Technokratie über die Menschlichkeit**
- **Zentrale Steuerung aller Finanz- und Wirtschaftsaktivitäten**
- **Entmündigung und Manipulation der Menschen für eine angeblich „bessere Welt“**

**Dieses Szenario würde ein Ende jeglicher Souveränität der Menschen bedeuten.** Wir alle werden von dieser Entwicklung betroffen sein. Sie sind demokratisch gewählt und dem Gemeinwohl verpflichtet. Unsere Demokratie steht auf dem Spiel. Wenn unsere Region erst einmal in den wirtschaftlichen Bankrott rutscht, wird ein Umlenken immer schwerer, da wir dann in eine finanzielle Abhängigkeit geraten. Wir können uns hier im Kreis Bergstraße eine Souveränität erarbeiten, wenn wir zusammenstehen und gemeinsam eine gesunde Wirtschaft mit regionalen Kreisläufen stärken und uns diesem Machtapparat entziehen. **Wir brauchen einen Neustart**, um die multiplen Krisen (Umwelt, Wirtschaft, soziale Ungleichheit, Armut, Finanzen,..) unserer Gesellschaft anzugehen - **aber nur mit einer demokratischen Legitimation durch die Bürgerinnen und Bürger!**

**Wir möchten Ihnen zu diesem wichtigen Thema die folgenden Fragen stellen:**

- Wie stehen Sie persönlich zum dargestellten „Great Reset“? Befürworten Sie die Vorhaben? Haben Sie sich damit auseinandergesetzt?
- Wo sehen Sie unsere Region und unsere Gemeinde nach dem geplanten Neustart?
- Was tun Sie, bzw. was können wir Bürger tun, um das menschenfeindliche Szenario des „Great Reset“ zu verhindern?
- Was tun Sie, bzw. was können wir Bürger tun, um einen Neustart nach unseren eigenen Vorstellungen zu gestalten?

Wir bitten Sie, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen und um eine Antwort auf diese Fragen. Gerne sind wir zu persönlichen Gesprächen, entweder als Kleingruppe oder einzeln, bereit. Natürlich können Sie uns auch gerne eine schriftliche, persönliche Stellungnahme zusenden.

**Bitte zeigen Sie Mut und Weitsicht und fangen Sie an, die Anweisungen zu hinterfragen. Bitte beginnen Sie einen offenen Diskurs zum Thema „Wie soll es weitergehen? Wie wollen wir zusammen leben?“ Gemeinsam mit BürgerInnen, UnternehmerInnen, Vereinen, Initiativen, politischen VertreterInnen und den lokalen Medien!**

Wir haben bereits ähnliche Briefe an den Landrat und an alle BürgermeisterInnen im Kreis Bergstraße versendet. Der Brief wird/wurde auf unserer Webseite veröffentlicht und über eine Pressemitteilung angekündigt.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung. Mit freundlichen Grüßen,

**Initiative „Bergstraße steht auf“**

[www.bergstrasse-steht-auf.de](http://www.bergstrasse-steht-auf.de) - [info@bergstrasse-steht-auf.de](mailto:info@bergstrasse-steht-auf.de)

**UnterzeichnerInnen** - Orte in alphabetischer Reihenfolge:

**Alsbach-Hähnlein:**

Adriana

Oliver

Jessica Balicki

Hansjörg Meyer

Petra Merk

Kerstin Büch

Katja Janson

Sandra Jakobi

Frank Jakobi

**Bensheim:**

Katja Knoch

Dr. Hans Knoch

Annette Rückert

Marika Allweier-Bickel

Joachim Matthes

Katja Janson

T. K. Metz

Marion Muddemann

Kirsten Seibold

Dr. Björn Seibold

G.Vollhardt

Peter Nenortas

Andreas Steltner

Silvia Walker

Alexander Daum

Nina Strondl

Sidi Schon

Thomas Steinacker  
Kim Wagner  
Roman Schütt

**Biblis:**

Thorsten Seipel  
Hana Seipel

**Birkenau:**

Sabine Groh  
Silke Helmling

**Buchklingen:**

Regina Böhm  
Steffen Böhm  
Moni Unrath  
Jürgen Unrath

**Bürstadt:**

Lisa-Marie Culbertson

**Einhausen:**

Kersten

**Fürth:**

Silvia Fink- Lindemann  
Susanne Schäfer  
Manuela Wörner

**Gorxheimer Tal:**

Ana Böhm-Miloseska  
Rolf Böhm  
Müller-Krause Caroline

**Grasellenbach:**

Felix Mücke

**Groß-Rohrheim:**

Klaus Helfrich  
Irene Helfrich

**Heppenheim:**

Vesna Ludwig  
Bruno Bischler  
Karin Bischler  
Gerlind Huber  
Helena Schuhmacher  
Usch Brand  
Dieter Brand  
Klaus Schwedler  
Michael Schlosser  
Beate Schlosser  
Irfan Khawaja  
Brunilda Khawaja  
Ute Heyn-Baumgart,  
Oberlaudenbach  
Melanie Hellmuth

**Hirschhorn:**

Jan Gölz

**Lampertheim:**

Lavdi Qereti  
Simone Katsanis  
Frank Stehle

**Lautertal:**

Werner Sander  
Caroline El-Tibi  
Laura Lorenzen

**Lorsch:**

Dorothea Brückner

**Mörtenbach:**

Michael Kömmerling-  
Aschmoneit  
Helmut Drexler  
Alina Herker  
Anja Bräuer  
Christel Hördt  
Ulrich Hördt  
Marie-Christin Hördt

**Gabriele Rodenburg**

Helmut Bickel  
Nicole Schkutek  
Anamarija Mihelic  
Monika Dittmann,  
Zotzenbach  
Karin Schaljo  
Margareta Horle  
René Hartung  
Silke Schulz  
Monika Wagner  
Henriette Müller  
Wolfgang Schkutek  
Claudia Jäger  
Inge Jäger  
B. F. Lindemann  
Natascha Litvinsrouke

**Viernheim:**

Helene Freund  
Bernd Lukoschik

**Wald-Michelbach:**

Christiane Hennrich  
Jörg Armbruster  
Klaus Gärtner  
Christine Wetter

**Weinheim:**

Anette Kaeser  
Rainer Rumpf  
Aya Marrgi

**Zwingenberg:**

Mechthild Bambey  
Gerd Bambey  
Constanze Post-Gärtner  
Reiner Küsters  
Petra Küsters  
Beate Fath  
Monika Motsch  
Bernhard Motsch  
Bettina Albrecht  
Ernst Fath

**Rimbach:**